

Nro. 4.

Botanische Zeitung.

Regensburg, Freitags am 28. Februar, 1806.

1. Recensionen.

Warren im Mecklenburgischen, auf Kosten des
Verfassers: O. C. Blandow, *Muscifron-
dosi exsiccati*, fasciculus III. 1805 in 4.
mit 50 aufgetrockneten Moosen.

Die Exemplare, die dieses dritte Heft ausma-
chen, zeichnen sich, wie die der zwei erstern,
wovon wir die Anzeige im zehnten Stück des
vorigen Jahrgangs geliefert haben, durch gute
Auswahl und Vollkommenheit aus, und wir
können nicht umhin es zu wiederholen, daß
diese Moossammlung einem wahren Bedürfnisse
abhilft, und über das noch so schwierige Stu-
dium dieses Zweigs der Kryptogamie helles
Licht verbreitet.

Recensent bewundert und verehrt den ed-
len und gemeinnützigen Eifer des Herrn Bl.,
der uns durch die Anschauung seiner reichhal-
tigen Hefte Mittel an die Hand giebt, in un-
sern gesammelten nicht kritisch genug unter-

D

Regensburgische
Botanische
Gesellschaft

suchten Laubmoosen neue Arten aufzufinden, wie es bei R. wirklich öfters der Fall war. In der That, wenn schon bei den Phaenogamen, aus den sonst angenommenen Arten durch neuere und scharfsinnigere Untersuchungen neue Arten entstehen, wie viel mehr muß dieß bei den Laubmoosen der Fall seyn, da öfters die besten Mikroskope erfordert werden, um über manche Zwerge dieses Theils der vegetabilischen Schöpfung ein richtiges Urtheil zu fällen. Es ist also zu hoffen, daß wir durch fleißige Revision unserer gesammelten Moose die Anzahl der schon bekannten nach und nach um ein Ansehnliches vermehren werden. Auf diese Art sind die deutschen *Polytricha* Linnaei zu mehreren Arten angewachsen. Solchem Untersuchen haben wir gleichfalls das *Orthotrichum pumilum* Swartz. zu verdanken, und R. freuet sich im voraus, vielleicht auch einst unter seinen deutschen Moosen die *Gymnostoma*, *intermedium* und *obtusum*, die uns Turner in seinem *Florae hybarniae spicilegio* umständlich beschreibt, und die höchst wahrscheinlich in unserm Deutschland mit unserm *Gymnostomo truncatulo* anzutreffen sind, zu sehen.

Ehe Rec. das gegenwärtige Heft der nä-

heren Untersuchung unterwirft, muß er auch dem Hrn. Bl. die Gerechtigkeit wiederfahren lassen und zugestehen, daß nähere Untersuchungen ihn überzeugten, daß *Hypnum purum* von dem Verfasser richtig als solches anzusehen, und nicht *Hyp. illecebrum* sei, wie Rec. in der Anzeige des vorigen Heftes vermuthete.

101) *Gymnostomum fasciculare*. Dieses Moos hat mit *G. pyriforme* eine auffallende Aehnlichkeit. Rec. getrauet sich nicht zu entscheiden, ob diese zwei *Gymnostoma* wirklich zwei verschiedene Arten sind. Wenigstens scheint ihm das Kennzeichen "foliis serratis" nicht hinreichend zu seyn, das *Gymnostomum fasciculare* von *G. pyriforme* zu trennen, indem Rec. auch die Blätter des letztern an der Spitze sägenartig fand, welches Hr. Swartz in seiner *dispositio systematica musc. frond. Sueciae* ebenfalls bemerkt. Hr. Sturm hat auch in seiner *Kryptogamie* ein *Gymnostomum pyriforme* mit gezähnten Blättern abgebildet, und Herr Schultz hegt auch in seinem *prodromo florae stargardiensis etc.* den Zweifel gegen die angegebene Verschiedenheit dieser zween Moose. Uebrigens konnte Rec. das vor sich habende Exemplar, da es auf Papier geklebt ist,

nicht so untersuchen, als es nöthig ist, um darüber entscheiden zu können. Doch gestehet R. eine Verschiedenheit in der Gestalt der Blätter, die im *G. fasciculare* lang lanzettförmig, im *G. pyriforme* aber breiter und eiförmig sind, wahrgenommen zu haben.

102) *Grimmia recurvata*. 103) *Polytrichum juniperinum*. 104) *P. aurantiacum* Hoppe. Bei Warren und Neubrandenburg. 105) *P. alpinum* Hoffm. und Roth. 106) *P. hercynicum*. 107) *Trichostomum tortile*, ein noch in Deutschland seltenes Moos, welches Herr von Schrader auf dem Harz entdeckte. 108) *T. microcarpon*. 109) *T. lanuginosum*. Diese zwei Moose haben in ihrem habitu viel ähnliches: sie unterscheiden sich aber vorzüglich durch die Verschiedenheit ihrer Blätter, die bei *T. lanuginoso*, der Länge nach scharf gezähnt, bei *T. microcarpo* aber nur an ihrer Spitze fein gezähnt sind. 110) *Trichostomum canescens*. 111) *Barbula unguiculata*. 112) *B. fallax*. 113) *Dicranum flexuosum*, hat allerdings viele Aehnlichkeit mit *D. fragile*, von welchem es sich aber durch seine gezähnten und mehr einseitig gekrümmten Blätter deutlich unterscheidet. 114) *D. Bergeri*. Bland. Die-

ses Moos ward vor einigen Jahren vom Herrn Berger bei Sulz und neuerdings bei Schweirin vom Hrn. Apoth. Crome entdeckt. Beim ersten Anblicke würde man allerdings geneigt seyn, dieses Moos für *D. spurium* zu halten, durch eine genauere Untersuchung aber wird man bald gewahr, dafs es sich durch folgende Kennzeichen hinlänglich von demselben unterscheidet: nämlich durch ihre vom Grunde, aus lanzettförmigen, kielartigen, steifen, mehr anschliessenden, bis auf die Mitte des Randes gezähnten, im trockenen Zustande gestreift scheinenden - mit einer stumpfen Spitze versehenen Blätter, da *D. spurium* vom Grunde eirund-lanzettförmige, allmählig zugespitzte, und im feuchten Zustande gekrausten Blätter hat. 115) *D. aciculare*. 116) *Fissidens exilis*. Hedw. Rec. stimmt mit der Meinung mehrerer Botaniker überein, welche geneigt sind, dieses Moos für eine blofse Varietät des *Fissid. bryoides* Hedw. zu halten; wenigstens war es ihm bisher nicht möglich, solche Merkmale daran ausfindig zu machen, wodurch er sich der Richtigkeit von der entgegengesetzten Meinung hätte überzeugen können. Beide fand Rec. am Rande eines etwas feuchten Ackers, im Frühjahr untereinan-

der wachsend. 117) *Orthotrichum striatum*.
 118) *O. obtusifolium*. Schrad. 119) *O. pu-*
milum Swartz. 120) *Bartramia Halleriana*
 Hedw. *Mnium laterale* Hoffm. 121) *Bart-*
gracilis Flörke. Man unterscheidet diese Art
 leicht von der folgenden, durch den Zusammen-
 hang ihrer Blätter, die nicht einerlei Richtung
 haben, breiter, lanzettförmig und nur etwas
 wenig an ihrer Spitze gezähnt sind. 122)
B. crispa Swartz. (*B. hercynica* Flörk.) 123)
Bart. fontana. Sprengelii. *Mnium fontanum*
 H. et Hoffm. 124) *Pohlia elongata*. 125)
Bryum androgynum. Diesem *Bryum* fehlt bey
 den Muskologen das Kennzeichen *foliis versus*
apicem denticulatis, wie Hr. Crome im Hop-
 peischen botan. Taschenbuch 1805. S. 35. be-
 merkt, und wovon sich Rec. schon länger aus
 eigener Erfahrung überzeugt hat. 126) *B. cae-*
spitium. 127) *B. annotinum*. 128) *B. squar-*
rosum. 129) *Mnium palustre*. 130) *M. stel-*
lare. Bei Warren im Meklenburg, und 131)
M. serratum gleichfalls bei Warren. Die
 Anschauung dieser zwei nahe verwandten Ar-
 ten wird nicht wenig dazu beitragen, diejeni-
 gen Botaniker, die sie für einerlei halten möch-
 ten, des Gegentheils zu überzeugen. Die Bil-

dung der Kapseln dieser beiden Moose giebt ein Hauptkennzeichen ihrer Verschiedenheit. Bei *M. stellare* stehet die Kapsel nicht nutantipendula, wie bei *M. serratum*, sondern subnutans. Auch ist der Fruchtbehälter bei *M. stellare* wenig gekrümmt, und der Winkel, den diese Richtung bildet, stehet ziemlich mit dem Fruchtbehälter in Verbindung, woher auch selbiger seine Krümmung erhält. 132) *M. lacustre* Blandow, abermal ein neuer Beweis des Forschungsgeistes des Hrn. Verfas. Eine allerdings neue schöne Art, die Herr Bl. im Spatherbst und Frühjahr am Rande der Muritz-See, bei Warren fand. Es unterscheidet sich vom *Bryum delicatulum fasciculi secundi*, durch folia ovata, concava, pixidia nutantia, ovato oblonga. 133) *M. affine* Bland. Dillenii tab. 53. fig. 79.? bei Warren und Malchin. Es hat mit *M. cuspidato* sehr viel übereinstimmendes und zwar so, daß Rec. nicht wagt, aus der bloßen Betrachtung des vor ihm liegenden aufgeklebten Exemplars, etwas bestimmtes darüber zu sagen. Auffallend war ihm aber der äusserst hohe Wuchs dieses *M.* deren Setae und Ranken noch einmal so groß sind, als die des *M. cuspidatum* seiner Gegend. 134) Ne-

ckera pennata, 135) Leskea complanata, 136)
 L. attenuata, 137) L. plumosa Swartz, 138)
 Hypnum undulatum, 139) H. nitens, 140)
 H. riparoides Rothii (Hyp. rivulare Hoffm.,
 Hyp. ruscifol. Hoffm.) Dieses Hypnum kömmt
 nach den verschiedenen Einflüssen der Luft,
 des Lichts und des Wassers so verändert vor,
 dafs es kein Wunder ist, wenn man es öfters
 verkennt und es für etwas anders ansieht.
 Recens. hält die obenbenannten von andern als
 eigene Arten angegebenen Hypna mit dem Verf.
 als Synonyma derselben Art, wenigstens so
 lange, bis man durch hinreichende Beobachtun-
 gen ein helleres Licht über diesen Gegenstand
 verbreitet haben wird, worüber uns der scharf-
 sinnige Verfasser dieser belehrenden Hefte am
 besten Auskunft geben kann, 141) H. prae-
 longum, 142) H. uncinatum, 143) H. mol-
 luscum, Aus der Anschauung dieses Moores
 werden manche Botaniker eines bessern belehrt
 werden; Rec. sahe es in mehreren Herbari-
 en für H. crista castrensis angegeben, wovon
 es sich doch deutlich durch seine Kapseln, die
 eiförmig, in H. crist. cast. aber länglich und
 gekrümmt sind, unterscheidet; nebst dem ist H.
 moll. in allen seinen Theilen von einem viel fei-

nern und kleinern Wuchs, als *H. crista castrensis*.
 144) *H. aduncum*. 145) *H. stellatum*. 146)
H. velutinum. 147) *H. megapolitanum*. Bland.
 eine neue sehr interessante Entdeckung des
 Hrn. Verf. Dieses Moos fand er bei Warren
 im Mecklenburgischen. Es unterscheidet sich
 besonders von andern Hypnen durch die schlan-
 ken, flachliegenden, hin und wieder unregel-
 mäßigen ausgebreiteten Aeste, durch vom Grun-
 de aus herzförmig, eirund, langgespitzten, am
 Rande fein gesägten fast zweiseitig stehenden
 Blätter, und durch den langen sehr dünnen ein-
 wärts, auch rückwärts gewendeten Deckel. 148)
H. serpens. 149) *H. tenue* Schrad. 150) *H.*
Schultzii Bland. auf sumpfigen Wiesen im
 Mecklenburgischen, bei Neubrandenburg vom
 Herrn Dr. Schultz zum erstenmal gefunden.
 Von *Hypn. serpens*, mit welchem es am
 nächsten verwandt ist, unterscheidet es sich
 vorzüglich: durch die langen wenig ästigen
 Surculn, welche hin und wieder auf verfaulte
 Strauchwurzeln Wurzeln schlagen, durch deut-
 lich herzförmige, langgespitzte, mit einem Ner-
 ven versehene Blätter, und durch den langen
 haarähnlichen, oft spiralförmigen Fruchttsiel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1806

Band/Volume: [5 AS](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Recensionen 49-57](#)